

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	31.08.2021

### **Umsetzung Beschlüsse „Europäische Mobilitätswoche,, (AN/1740/2019) und „Mobilitätsmesse“ (AN/0441/2021)**

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 12.12.2019 (AN/1740/2019) die Koelnmesse und die Stadtverwaltung beauftragt, eine Mobilitätsmesse für Köln zu entwickeln. Der Entwurf für den Haushaltsplan 2022 sieht für die Formate, die durch die Stadt Köln beigetragen werden, 574.000 EUR vor. In der Mittelfristplanung für 2023 und 2024 ist dieser Betrag ebenfalls jährlich vorgesehen. Die städtischen Mittel werden dabei vorrangig zur Durchführung von Verkehrsversuchen, eines Bürgerdialogs und messebegleitender Präsentationen (Inszenierungen) innovativer Mobilitätsangebote im öffentlichen Raum eingesetzt. Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses arbeitet die Koelnmesse derzeit gemeinsam mit Unterstützung von städtischen und nicht-städtischen Akteuren (Stadtwerke Köln GmbH, KVB AG, Koelnbusiness Wirtschaftsförderungs GmbH, VRS, private Unternehmen, Verbände und Initiativen) an verschiedenen Formaten einer umfangreichen Mobilitätsveranstaltung. Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Freigabe der Mittel und der Formate im öffentlichen Raum wird voraussichtlich im Dezember 2021 in den Rat der Stadt Köln eingebracht.

Zur Umsetzung der Mobilitätsmesse polisMOBILITY 2022 vom 18. bis 21.05.2022 wurde die polis GmbH als Partnerin gewonnen. Die Messe ist in drei Formate unterteilt (Exhibition, Exchange und Experience). Neben den klassischen Messeformaten (Exhibition) werden dabei Konferenzformate (internationale Hochschulkonferenz, siehe Vorlage Nr. 1317/2021) und ein Bürgerdialog organisiert (Exchange).

Gleichzeitig soll Kölner\*innen und Messebesucher\*innen ein Zugang zu nachhaltigen und modernen Mobilitätsangeboten gegeben werden (Experience). Dazu werden verschiedene Angebote an Mobilitätsdienstleistungen von Unternehmen und städtischen Akteuren im öffentlichen Raum angeboten. Im Rahmen von Verkehrsversuchen sollen Stadträume aufgewertet und zukunftsorientierte Mobilitätsangebote getestet werden. In einer gemeinsamen Studie der Koelnmesse, Stadt Köln und DLR wurden die thematischen Schwerpunkte der polisMOBILITY erarbeitet (Download: <https://www.polis-mobility.de/die-messe/studie-urbane-mobilitaet/>) und das nationale und internationale Kölner Städtepartnernetzwerk zur Mitwirkung an der polisMOBILITY aktiviert.

Der Verkehrsausschuss (AN/0441/2021) hat in seiner Sitzung am 02.03.2021 die Verwaltung darüber hinaus beauftragt, ein Konzept für die jährliche Europäische Mobilitätswoche zu entwickeln. Aus Sicht der Stadtverwaltung sollten die Ressourcen jedoch zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 12.12.2019 gebündelt werden. Zum einen sollte durch die Mobilitätswoche keine „Konkurrenz“ zur polisMOBILITY geschaffen werden. Zum anderen sollten sowohl städtische als auch private Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden. Daher wird auch die KVB AG ihre Ressourcen auf die polisMOBILITY konzentrieren. Es ist absehbar, dass die Unternehmen der Mobilitätsbranche nicht an zwei Mobilitätsevents im Jahr teilnehmen werden. Für die Verwaltung ist die Organisation zweier umfangreicher Mobilitätsevents mit der aktuellen Ressourcenausstattung nicht umsetzbar. Das Mobilitätsfestival Straßenland sollte durch die Verwaltung ebenfalls im Rahmen der Mobilitätswoche mit Informationsangeboten unterstützt werden. „Straßenland“ wurde jedoch coronabedingt auch für 2021 abge-

sagt.

Köln nimmt 2021 zum sechsten Mal in Folge am internationalen Wettbewerb für Radverkehr und Klimaschutz „STADTRADELN“ teil (Vorlagen-Nr. 1887/2021). Mit der Laufzeit vom 01.-21.09.2021 wird die Aktion im Zeitraum der Mobilitätswoche stattfinden. Informationsangebote und Initiativen Dritter (z. B. Kidical Mass etc.) werden von der Stadtverwaltung auch im Rahmen der diesjährigen Mobilitätswoche bestmöglich unterstützt.

**Gez, i,V, Greitemann für III**